

gung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H., Berlin SW 61, Plan-Ufer 17, verantwortlich H. Kemmele, Berlin, Drucker Neuvag, Berlin, Filiale Magdeburg-Sudenburg, erschienen 1925, wegen ihres gegen §§ 81 Ziffer 2 und 88 St.-G.-B., §§ 7 und 8 Ziffer 1 des Gesetzes zum Schutze der Republik verstößenden Inhalts angeordnet. Berlin, 22. August 1925.

Der Polizeipräsident, Abt. I A, Presse-Polizei.

Durch Beschluß des Amtsgerichts Aachen vom 19. August 1925 ist die vom Rekord-Verlag Krömer & Co., Leipzig, herausgegebene Zeitschrift »Regina, Das galante Magazin«, 2. Jahrgang, Nr. 16, gemäß § 184 Ziffer 1 St.-G.-B. beschlagnahmt worden. 2 J 524/25 (2).

Aachen, 21. 8. 1925.

Der Oberstaatsanwalt.

In einer Stuttgarter Strafsache hat das Amtsgericht Stuttgart I in der Sitzung vom 1. Juli 1925 für Recht erkannt:

Alle Exemplare der Schrift: »Die Geißelmanie oder der Flagellantismus in den Mönchs- und Nonnenklöstern von Wilhelm Ferner«, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. B 4 D 2680/25.

Stuttgart, 20. August 1925.

Das Amtsgericht.

(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 7967 vom 26. August 1925.)

Berkehrsnachrichten.

Beschwerden über den Postdienst. — Anfragen und Beschwerden über Vorkommnisse des laufenden Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernsprechkonfliktes sind zur Vermeidung von unliebsamen Verzögerungen nicht an die Oberpostdirektion, sondern an die beteiligte Post- oder Telegraphenanstalt zu richten, und zwar sind Eingaben und Beschwerden, die eingelieferte Postfächer und Telegramme betreffen (z. B. Verzögerungen der Beförderung, unrichtige Aushändigung und Gebührenerhebung, Verlustfälle), an die Post- oder Telegraphenanstalt zu richten, bei der die Gegenstände abgeliefert worden sind. Dagegen sind Anträge wegen Abholung und Nachsendung von Postsendungen, Anzeigen von Firmenänderungen, Vollmachtserteilungen, von Wohnungsänderungen, Beschwerden über Unregelmäßigkeiten bei angekommenen Postsendungen und Telegrammen bei der Post- oder Telegraphenanstalt anzubringen, in deren Zustellbezirk der Antragsteller wohnt oder bei der er sie abholt.

Leipziger Luftpostverkehr. — Wegen zahlreicher Änderungen im Gange der Luftposten sind neue Übersichten über den Leipziger Luftpostverkehr herausgegeben worden, die bei allen Postämtern am Orte eingesehen werden können. Soweit der Vorrat reicht, werden die neuen Übersichten auf Wunsch an den Schaltern 6—8 des Postamts 1 in Leipzig abgegeben.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 27. August 1925		am 28. August 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	169,02	169,44	169,04	169,46
Buenos Aires (Pap.-Bef.) 1 Peso	1,690	1,694	1,686	1,69
Belgien 100 Fres.	19,02	19,06	18,99	19,03
Norwegen 100 Kr.	83,15	83,35	82,75	82,95
Dänemark 100 Kr.	104,32	104,58	103,32	103,58
Schweden 100 Kr.	112,63	112,91	112,63	112,91
Dänemark 100 Kr.	10,605	10,605	10,607	10,607
Italien 100 Lire	15,725	15,765	15,77	15,81
London 1 £	20,374	20,426	20,372	20,422
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Fres.	19,78	19,77	19,71	19,75
Schweiz 100 Fres.	81,30	81,50	81,27	81,47
Madrid 100 Pesetas	60,32	60,48	60,32	60,48
Lissabon 100 Escudo	20,825	20,875	20,875	20,925
Japan 1 Yen	1,712	1,718	1,704	1,708
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,525	0,527	0,526	0,528
Wien 100 Schill.	59,12	59,26	59,12	59,26
Brag 100 Kr.	12,43	12,47	12,43	12,47
Jugoslawien 100 Dinar	7,505	7,525	7,505	7,525
Budapest 100 000 Kr.	5,895	5,915	5,835	5,915
Bulgarien 100 Bwa	3,03	3,04	3,03	3,04
Konstantinopel 1 türk. L	2,43	2,44	2,45	2,46
Warschau 100 Loty	74,61	74,99	74,61	74,99
Riga 100 lett. Kr.	—	—	80,60	81,00
Reval Estn. Kr.	1,122	1,132	—	—
Athen 100 Drachm.	6,38	6,40	6,40	6,42
Kattowitz 100 Loty	74,61	74,99	74,46	74,84
Danzig 100 Gulb.	80,80	81,00	80,80	81,00
Wien 100 Loty	74,81	75,19	74,61	74,99
Kowno 100 Ritas	41,145	41,355	41,095	41,305

Personalnachrichten.

Doktorpromotion. — Herr Buchhändler Wilhelm D. Fischer in Heidelberg wurde am 30. Juli d. J. von der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg auf Grund einer Dissertation »Die Entwicklung des Ruhrtalbergbaus und seine Existenzbedingungen« zum Dr. phil. promoviert.

Jubiläum. — Am heutigen Tage kann Herr Alfred Scholz i. Fa. Boffische Buchhandlung in Berlin das 25jährige Jubilarjubiläum begehen. Vor 25 Jahren erwarb Herr Scholz von Herrn Emil Olawski den Verlag der Boffischen Buchhandlung, die sich bis zum Jahre 1893 nachweisen läßt. Von Anfang an bemühte sich Herr Scholz, dem Verlag, der nach dem Tode der Frau Stricker, die 40 Jahre die Buchhandlung geleitet hatte, stark zurückgegangen war, seine frühere Bedeutung wiederzugeben. Er verlegte zahlreiche Werke militärwissenschaftlicher und kriegsgeschichtlicher Richtung und amtliche Schriften des Kriegsministeriums. Im Auftrage des ehemaligen Kaisers Wilhelm II. wurde das großangelegte genealogische Werk über die Hohenzollern herausgegeben: Axel Albrecht Freiherr v. Ralkahn: Die 4000 Ahnen Wilhelms II. Unter der Leitung des Herrn Scholz hat sich der Verlag der historisch-schönegeistigen und kunstgeschichtlichen Richtung zugewandt; wir nennen nur die viele Bände umfassende Veröffentlichung seines Verlags: Die Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg. Wir wünschen dem Jubilar weiter Glück zu seinen Unternehmungen und weitere 25 Jahre des Erfolges!

Gestorben:

am 20. August der Buchhändler Ernst Schulze in Stendal im 66. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat die im Jahre 1883 von ihm erworbene kleine Buchhandlung von Schindler zu einem angesehenen Sortiment unter seinem Namen im eigenen Grundstücke an der Hauptgeschäftsstraße entwickelt. Im Vereinsleben und in der Stadtverwaltung seiner Vaterstadt war er vor seiner Erkrankung eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. Ein längeres Leiden zwang ihn Anfang 1923 von der Leitung des Geschäfts zurückzutreten, welches jetzt sein Schwiegerjohn Herr Robert Grünberg, der schon seit 1. Oktober 1922 Teilhaber war, als Alleininhaber im Sinne des Verstorbenen fortführen wird.

Ernst Bojesen † in memoriam. — Von Freundeshand erhielten wir folgenden Nachruf über den hervorragenden dänischen Verleger, der am 10. Juli 1925 in Kopenhagen verschieden ist:

Mit dem Tode des dänischen Verlegers Ernst Bojesen hat das skandinavische Buchgewerbe den Führer, den genialen Schöpfer, den Vater der überall so berühmten dänischen Buchkunst verloren. Es ist schwer, Ernst Bojesen mit dem internationalen Maßstab zu messen, er wäre aber nicht zu kurz dabei weggekommen. Überall in den größten Kulturländern hätte er es verstanden, seine Ideen durchzusetzen, das Schicksal wollte jedoch, daß sein Arbeitskreis in Dänemark lag. Und das dänische Buchgewerbe stände heute nicht so hoch, wenn Ernst Bojesen nicht gewesen wäre.

Sein Geschlecht kann man zurückverfolgen bis 1488. Der Stammvater war damals Landvogt auf Källund bei Glensburg, das über 300 Jahre lang im Besitz der Familie blieb. Ende des 18. Jahrhunderts finden wir überall in Dänemark Zweige der Familie, und als ihr Sproß wurde er 1849 in Sorö auf Seeland als Sohn des Postmeisters Domenico Bojesen geboren. Nachdem er die Schule verlassen hatte, erlernte er den Buchhandel. 1872 gründete er unter den bescheidensten Verhältnissen sein Geschäft. Keiner ahnte damals, daß er den Marschallstab, um nicht Szepter zu sagen, im Tornister hatte. Es dauerte 10 Jahre, und plötzlich über Nacht, wie Victoria regia, stand Bojesen da, hoch oben, als der dänische Verleger. Die alten, renommierten Verlage staunten, mitfolgen konnten sie nicht, ja nicht einmal nachahmen. Ein Meisterwerk war bei ihm erschienen. Es war die Jubiläums-Ausgabe von Holbergs Komödien. Drei große Quartbände auf bestem Papier, mit der raffiniertesten Ausstattung und mit den monumentalen Illustrationen des Hans Tegner. Wer war Hans Tegner? Bisher nur bekannt als Illustrator für Witzblätter und jetzt als ernst zu nehmender Künstler, als Illustrator des größten dänischen Dichters. Und wie die Holberg-Ausgabe den Durchbruch für Bojesen bedeutet, so auch für Hans Tegner. Obgleich heute 42 Jahre verlaufen sind, ist das Werk noch nicht überholt worden, weder technisch noch illustratorisch.